

Auf Einladung von Prof. Dr. Wernfried Hofmeister (dem Initiator seitens der Karl-Franzens-Universität Graz) sowie Prof. Mag. Dr. Franz Karl Prassl (Kunstuniversität Graz) findet die 18. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung (ETV) vom 27. bis zum 29. April 2012 im Palais Meran in Graz statt. Dem cineastisch geprägten Motto "Spiel mir das Lied vom Tod" folgend, stehen Referate zum Sterben im Film auf dem Programm. Daneben geht es um den künstlerischen Umgang des Menschen mit seiner Endlichkeit. Vertreter unterschiedlichster Disziplinen stellen in Wort und Bild ihre wissenschaftlichen Arbeiten vor.

Abbildung: Detail aus einem der Elfenbeinreliefs auf den Brauttruhen der Paola Gonzaga, 1473 verheiratet mit Leonhard von Görz, öffentlich zugänglich im Grazer Dom.



Übernachtung und Anreise organisieren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen selbst. Stadtplan, Hotelverzeichnis und Jugendherbergen im Internet unter <http://www.graztourismus.at>

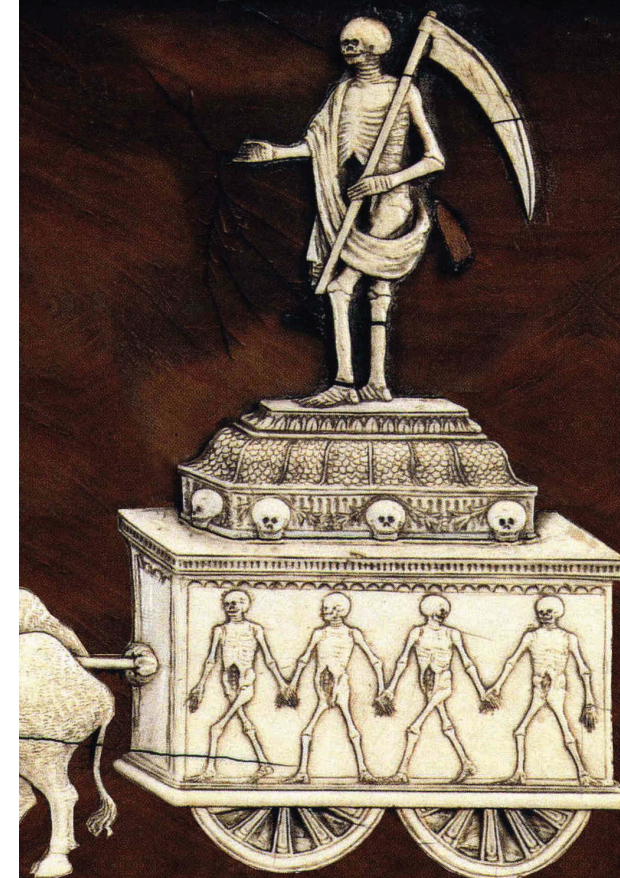
Stadtinformationen erteilt Graz Tourismus, Herrengasse 16, A-8010 Graz  
Tel.: +43/316/8075-0  
Fax: +43/316/8075-15  
E-Mail: [info@graztourismus.at](mailto:info@graztourismus.at)

Öffentliche Verkehrsmittel zum Tagungsort:  
(<http://www.holding-graz.at/linien.html>)  
Straßenbahnlinie 1 oder 7, Haltestelle Lichtenfelsgasse/Kunstuniversität



Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos. Eine schriftliche Anmeldung ist bis 25. April 2012 unter folgender Anschrift erbeten:  
Dr. Uli Wunderlich, Josephstr. 14, D-96052 Bamberg  
Tel.: 0049 / 951 / 2972832  
Fax: 0049 / 951 / 2972859  
E-Mail: [webmaster@totentanz-online.de](mailto:webmaster@totentanz-online.de)

## *Spiel mir das Lied vom Tod* **18. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung**



**vom 27. bis zum 29. April 2012  
an der Kunstuniversität Graz  
Palais Meran, Florentinersaal**

# 18. Jahrestagung der ETV

an der Kunstuniversität Graz,  
Palais Meran, Florentinersaal

Leonhardstraße 15, A-8010 Graz

## Tagungsprogramm

### Freitag, 27. April

09.00 ERÖFFNUNG

09.30 Franz Karl Prassl (Graz): Der Tod und der Choral. Anmerkungen zum Sterben des Christenmenschen in den gregorianischen Gesängen.

10.00 Wernfried Hofmeister (Graz): Filmreifes Sterben im "Nibelungenlied": Transmediale Gedanken zur "Inszenierung" von Siegfrieds Tod zwischen mittelalterlicher Narration und moderner Cineastik.

10.30 PAUSE

11.00 Dennis Gräf (Passau): Sterben als Ideologie. Semantisierungen des Todes im NS-Film.

11.30 Elfriede Wiltschnigg (Graz): Orfeu Negro – der Orpheus-Mythos im Film.

12.00 Alice Le Trionnaire-Bolterauer (Graz): Der erspielte Tod – Variationen über "Carmen".

12.30 MITTAGSPAUSE

14.30 Josef Gründler & Karl Stocker (Graz): "Don't mess with the ZOMBY WOOF" – Anmerkungen zu Sterben und Tod im popkulturellen Kontext.

15.00 Mariaelisa Dimino (Palermo): Der Totentanz im elektronischen Unbewussten: Die Videokunst von Alessandro Amaducci.

15.30 PAUSE

16.00 Johannes Kamps (Wiesbaden): "Wer ist die lachende Leiche?" Makabre Motive in den bun-

desdeutschen Edgar Wallace-Verfilmungen der 1960er Jahre.

16.30 Jessica Nitsche (Düsseldorf): Die Konstellation von Film, Tod und Fotografie in Wim Wenders' "Palermo Shooting".

20.00 KONZERT in der Stadtpfarrkirche zum Heiligen Blut, Graz, Herrengasse:  
Lux perpetua. Gregorianische Gesänge vom Sterben. Thomas Bernhard: In hora mortis. Choralschola des Instituts für Kirchenmusik und Orgel, Grazer Choralschola.  
Leitung: Franz Karl Praßl

### Samstag, 28. April

09.00 Wolfgang Marx (Dublin): Das Lied vom russischen Tod – Modest Mussorgskys "Lieder und Tänze des Todes".

09.30 Andrea Hofmeister (Graz): Sterben nach Drehbuch: Andreas Kurzmanns Streitgespräch "De quodam moriente – Von ainem mann der do sterbenn woldt" als imaginative Todesinszenierung im Spätmittelalter.

10.00 Viola Rühse (Hamburg): Sergej Eisensteins mexikanische "danse macabre" in den filmtheoretischen Entwürfen von Siegfried Kracauer.

10.30 PAUSE

11.00 Uli Wunderlich: Der Triumph des Todes auf der Brauttruhe der Paola Gonzaga im Grazer Dom.

11.30 Tomislav Vignjević (Ljubljana): Das Ex-voto-Wandgemälde in Draguč (1529) in Istrien.

12.00 Christoph Mörgeli (Zürich): Neuigkeiten vom Wiler Totentanz.

12.30 MITTAGSPAUSE

14.30 Susanne Homeyer (Jena) & Inta Knor (Halle): "Fleuch wa du wilt, des todes bild, Staets auff dich zielt ...". Vom Totentanz zur Darstellung des Todes auf dem Medium des illustrierten Flugblattes.

15.00 Claudia Resch (Wien): Barocke TotentanzLIED-texte digital

15.30 Uli Wunderlich (Bamberg): Der Wartenfelser Totentanz.

16.00 PAUSE

16.30 Bernd Ernsting (Köln): Des Todes letzter Tango. Ein Totentanz von Robert Budzinski.

17.00 Stefanie Linsboth (Wien): Vor dem Tod sind alle gleich? Die Darstellung von Geschlecht in Grafiken des 20. Jahrhunderts.

19.30 BESICHTIGUNG des Totentanzes im Grazer Dom

20.00 KONZERT im Mausoleum:  
Franz Zebinger: Todestöter – Die Abschaffung der Zeit Oratorium für Sprecher, Soli, Chor und Orchester nach Texten von Johannes Leopold Mayer. Domkantorei Graz, Domorchester Graz.  
Leitung: Domkapellmeister Josef M. Doeller

### Sonntag, 29. April

09.00 Johanna Dangel (Freiburg): Der Tod auf der Szene. Zäsuren in der Darstellung des personifizierten Todes im Drama von Hofmannsthal bis Mansmann.

09.30 Mischa von Perger (Neusäß): Jung-Wien, makaber, in Kopenhagen. Der personifizierte Tod in drei Stummfilmen aus den Jahren 1913-1915.

10.00 Silke Hoklas (Rostock): Todes-Bilder – Das mittelalterliche Motiv des Totentanzes in den Stummfilmen Fritz Langs.

10.30 PAUSE

11.00 Stephanie Schwarz (Wien): I'm not afraid of dying. I just don't want to be there when it happens. Tod und Sterben in den Filmen Woody Allens unter besonderer Berücksichtigung von "Love and Death" (1975).

11.30 Bernd Schneid (München): Interplanetarischer Totentanz. Das Spiel im Spiel vom Tod in Lars von Triers Film "Melancholia".

12.00 MITTAGSPAUSE

14.00 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ETV